

Fürst griff überall mit der größten Strenge ein. In den griechischen Städten verhalf er den Aristokraten zur Regierung, die ihrerseits wieder die Gegner mit unverföhnlichem Hasse verfolgten. So mußte in Athen der edle Phokion den Giftbecher trinken. In Makedonien nahm er die greise Olympias gefangen und überlieferte sie dem Henker. Diese hatte ihn allerdings aufs äußerste gereizt, denn in seiner Abwesenheit hatte sie 100 seiner Freunde umbringen lassen. Auch die Witwe Alexanders, Roxane, und ihr Sohn (Alexander Posthumus) wurden auf seinen Befehl ermordet. In Asien hatte Antigonos, der Statthalter des südlichen Kleinasiens, die Herrschaft an sich gerissen. Aber die übrigen Regenten wollten sich ihm nicht unterordnen. Nun tobte der Krieg von Persien bis nach Epirus. Die Statthalter nahmen den Königstitel an und vereinigten sich endlich im Kampfe gegen Antigonos. In der Schlacht bei Ipsus in Kleinasien (301) wurde Antigonos besiegt und fiel. Es bildeten sich nun drei große Reiche, welche, zum Teil freilich erst nach langen inneren Kämpfen, endlich unter festen Herrscherhäusern zur Ruhe kamen: Makedonien mit Griechenland, Ägypten und Syrien. In Makedonien dauerte der Krieg um die Herrschaft noch lange fort*), bis endlich Antigonos, der Enkel des bei Ipsus gefallenen Antigonos, das Königtum erlangte. In Ägypten erhielten sich die Nachkommen des Ptolemäus (Ptolemäer) einige Jahrhunderte lang im Besitze des Thrones. Es war eine glückliche Zeit für das Land. Alexandrien wurde Residenz und durch die königliche Fürsorge bald der Hauptsitz hellenischer Bildung. Ptolemäus I. gründete das Museum mit der berühmten Bibliothek, in welcher die Werke der griechischen Dichtung und Gelehrsamkeit gesammelt wurden. Das Museum stand mit dem Königspalaste in Verbindung und enthielt auch Wohnungen für Dichter und Gelehrte. Die alexandrinischen Forscher waren nur in geringem Maße befähigt, Neues zu schaffen. Ihre Hauptthätigkeit bestand im Auslegen (Interpretieren) der alten Meisterwerke. Hier wurde auch das alte Testament von 70 Gelehrten ins Griechische übersetzt. Diese Uebersetzung heißt die Septuaginta. Ptolemäus I. erbaute ferner den Leuchthurm auf der Insel Pharos. In Syrien oder besser dem syrisch-babylonischen Reiche regierten die Seleuciden (Nachkommen des Seleukus) bis kurz vor Christi Geburt. Antiochos, der Sohn des Seleukus, gründete Antiochia, das bald zu Ansehen und Reichtum gelangte. Neben diesen Hauptreichen entstanden noch eine Menge kleiner Reiche, so im Osten Baktrien und Parthien, in Kleinasien neben vielen anderen das pergamenische Reich mit der Hauptstadt Pergamum. Diese Stadt wurde wie Alexandrien ein Sitz der Künste und Wissenschaften. Die dortige Bibliothek enthielt gegen 200 000 Bücherrollen. Hier ist auch das Pergament erfunden worden.

*) Auch der König Pyrrhus von Epirus mischte sich in denselben, wurde aber bei einem Straßenkampfe in Argos durch einen Steinwurf getödtet.